

Redaktioneller Teil

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

207. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

Betr. Vermittler-Provision.

Zahlreiche Beschwerden geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß zwar nach § 5 Ziffer 6 der buchhändlerischen Verkaufsordnung die Gewährung von Vermittlerprovision an nicht gewerbsmäßige Vermittler gestattet ist, daß aber bei Aufnahme dieser Bestimmung in die Verkaufsordnung nicht an das rellamemäßige Suchen von solchen Vermittlern gedacht worden war. Nach Auffassung des Vorstandes sind Provisionsangebote unzulässig, wenn sie öffentlich erfolgen; der Begriff der Öffentlichkeit ist in § 8 Ziffer 2 Abs. 3 der buchhändlerischen Verkaufsordnung einwandfrei festgelegt. Öffentlich und demnach unzulässig sind danach gedruckte oder sonstwie mechanisch vervielfältigte Angebote. Dagegen ist die Versendung schriftlicher, an bestimmte Personen gerichteter Angebote in geschlossenem Brief nicht als öffentlich anzusehen und deshalb erlaubt.

Voraussetzung ist auch dann, daß die Vermittler bei der Vereinbarung über die Provision schriftlich verpflichtet werden, die Vergütung für sich persönlich zu behalten und nicht weiterzugeben oder zur Senkung des Preises der von ihnen vermittelten Buchverkäufe zu verwenden.

Urheberrechtseintragsrolle.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 696. Die Firma »Harmonie« Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst G. m. b. H. in Berlin, meldet an, daß Herr Josef Jarno, geboren am 24. August 1865 zu Budapest, gestorben am 11. Januar 1932 in Wien, Miturheber von Text und Musik des im Jahre 1908 in ihrem Verlage ohne Nennung des Namens des genannten Miturhebers erschienenen Werkes »Die Förster-Christsl«, Operette in drei Akten, sei. Tag der Anmeldung: 12. November 1932.

Leipzig, am 29. November 1932.

Der Rat der Stadt Leipzig als Kurator der Eintragsrolle.

Formen und Methoden des Buchvertriebs in der UdSSR.*)

Von A. Tschernjak.

Das gesamte System des Buchvertriebs in der UdSSR ist auf einem eingehenden Studium des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Charakters der einzelnen Bezirke aufgebaut, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Anforderungen der Konsumenten.

Das Sowjetbuch kennt zweierlei Arten von Konsumenten: den kollektiven Konsumenten, d. h. Bibliotheken, wissenschaftliche Organisationen, Schulen aller Gattungen, und den individuellen Konsumenten in all seiner Mannigfaltigkeit.

*) Wir halten es im Interesse unserer Leser gelegen, diese aus russischer fachverständiger Feder stammenden Berichte zur Kenntnis zu bringen, setzen uns aber selbstverständlich nicht mit allen Einzelheiten in eins. Ein zweiter Artikel über das Verlagswesen und die Bücherproduktion in der UdSSR wird noch folgen. D. Christl.

Die Wege, auf denen das Sowjetbuch sowohl zum kollektiven als auch zum individuellen Konsumenten gelangt, sind folgende:

1. Ein weitausgebreitetes Netz von Buchhandlungen mit einem möglichst vollständigen Lager der Buchproduktion sowie — namentlich in den größeren Städten — von Spezialbuchhandlungen für Technik, Medizin, Landwirtschaft, für Kinder- und Jugendschriften.

2. Außer den Buchhandlungen befaßt sich mit dem Vertrieb des Sowjetbuches das Gesamtsystem der Konsumentenoffenschaft, welchem Zweck die Organisation »Koopkniga« dient.

3. Zum Zweck einer besseren Versorgung des kollektiven Konsumenten sind in allen größeren Städten Bibliotheks-Kollektoren organisiert, deren Aufgabe in der Versorgung des ganzen Bibliotheksystems mit Neuerscheinungen auf Grund ihrer Bestellungen besteht.

4. Zum Zweck einer besseren Versorgung des Konsumenten und der unmittelbaren Vermittlung des Buches sind in allen größeren Fabriken, Betrieben, Klubs, Postämtern, Bahnhöfen, Märkten, Sowjetorganisationen, Hochschulen, Kinos usw. Buchkioske vorhanden; in gleichem Maße befaßt sich auch die Straßen-Zeitungskioske mit dem Vertrieb des Buches.

5. Für den Vertrieb der früher erschienenen Bücher, sowohl der Sowjet- als auch der Vorkriegsliteratur, sorgen Spezialbuchhandlungen, die sich mit dem Verkauf von Büchern zu herabgesetzten Preisen und auch von antiquarischen Büchern befaßen.

6. Es werden besondere nach Wissensgebieten geordnete Kataloge herausgegeben, sowohl zur Versorgung des Buchvertriebs-Netzes als auch zur Versendung an die entsprechenden Konsumenten, außerdem wird das Buchvertriebs-Netz regelmäßig mit Informationsmaterial über neu erschienene und im Druck befindliche Bücher versorgt.

7. Zum Zweck einer besseren Eignung der Bücherverkäufer, von denen in bedeutendem Maße der Erfolg der Verbreitung des Buches abhängt, veranstalten die buchhändlerischen Organisationen kurzfristige Lehrcurse, Konferenzen, Wirtschaftsbberatungen, Referate; zum gleichen Zweck werden Fachzeitschriften und Bücher veröffentlicht, deren Mitarbeiter Angestellte des Buchhandels sind. Diese Zeitschriften widmen ihre besondere Aufmerksamkeit den Fragen des Erfahrungsaustausches und Nationalisierungsvorschlägen.

Die Struktur der Informations- und Reklametätigkeit der buchhändlerischen Organisationen der UdSSR unterscheidet sich durchaus von der Reklametätigkeit Europas und Amerikas. Wenn die letzteren einen bestimmten Teil ihrer Geschäftskosten für Reklamewecke verwenden, um einen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen, um Konsumenten ausspionieren zu machen und zu erobern, so besteht für die buchhändlerischen Organisationen der UdSSR diese Notwendigkeit nicht. In der UdSSR, in der wir eine in der Geschichte der Menschheit noch nie dagewesene kulturpolitische Entwicklung, eine absolute Liquidierung des Analphabetentums, eine allgemeine Schulpflicht, eine absolute Liquidierung der Arbeitslosigkeit, einen wirkungsvollen Wirtschaftsaufbau beobachten, in einem solchen Land — sucht der Leser das Buch. Und es ist deshalb nicht verwunderlich, daß wir, trotz riesiger Auflagenhöhen, bis auf den heutigen Tag nicht imstande sind, die ständig wachsenden Anforderungen der Leser zu befriedigen.

Unsere Reklame- und Informationstätigkeit, deren grundlegende Aufgabe es ist, dem Leser aus den vielen zehntausenden Buchtiteln, die unsere Verlagsorganisationen veröffentlichen, das ihm notwendige Buch aufzuzeigen und ihn darüber zu informieren, baut sich auf folgenden Grundsätzen auf:

1. Insofern alle unsere Verlage im großen und ganzen spezialisiert sind und jeder eine bestimmte Verlagsproduktion veröffentlicht, geben sie eine entsprechende kritisch-bibliographische Zeitschrift heraus, die sich aus kritischen Abhandlungen, Verzeichnissen empfehlenswerter Werke, Verlagsnachrichten über bevorstehende Erscheinungen, Notizen über neuerschienenen Bücher und der Verlagschronik zusammensetzt. Außerdem geben die Bücherämter der einzelnen Republiken ihre eigenen Zeitschriften heraus, in denen sämtliche auf dem Terri-